



BRAND(enburg)-AKTUELL®

Rundschreiben Nr. 2/2014

Datum der Herausgabe: **21. März 2014**

Inhaltsverzeichnis:	Seite		
Berufspolitik		Vermischtes	
* querbeet – aktuell informiert	2	* Tag der Zahngesundheit 2014: Gesund beginnt im Mund – ein Herz für Zähne!	9
Fortbildung		* Veranstaltungstipps & Termine	10
* Von Kollegen für Kollegen: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin am Philipp- Pfaff-Institut	3	* Tipps vom Büchermarkt	11
* Kurshinweis für das Pfaff-Institut	4	* Job- & Praxisbörse Anzeigenmarkt	12
* Z-QMS erfüllt neue Norm – Kammer bietet speziell ausgerichtete Fortbildung an	5		
Praxis		Bitte beachten Sie die folgenden Beilagen in diesem BRAND-AKTUELL:	
* Aufbewahrungsfristen beachten	5	* Kursseite mit Anmeldeformular der LZÄKB für März bis Mai	
* ZAP: Mit neuer Online-Suche Abgabe und Suche bundesweit möglich	6	* aktuelle Fortbildungskurse am Philipp-Pfaff-Institut Berlin	
Praxismitarbeiter		* Informationsblatt der DKV zur Gruppenversicherung	
* Recht in der Praxis – Arbeitszeit: Wenn der Auszubildende nach Hause geschickt wird	7	* Anzeige: Endodontiefortbildung in Nauen	
Recht & Steuern			
* Künstlersozialabgabe gestiegen	8		
* Kapitalabfindungen steuerpflichtig	8		

Sprechstunde GOZ-Ausschuss	Sprechstunden der Ausbildungsberater für die Bereiche der Oberstufenzentren ...		
jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr Tel. 03 55/3 81 48-26	<u>Potsdam Neuruppin</u> Dr. Matthias Wilke jeden Montag von 11:00 bis 12:00 Uhr Tel. 03 31/20 17 88 90	<u>Frankfurt (O.) Bernau</u> Dr. Susanne Breitenstein jeden Mittwoch von 12:30 bis 13:30 Uhr Tel. 03 36 09/3 59 62	<u>Cottbus Luckenwalde</u> ZA Holger Zaruba 14-tägig Montags in den geraden Kalenderwochen von 15:00 bis 16:00 Uhr Tel. 03 55/79 18 41

querbeet – aktuell informiert

BZÄK: Internetseiten bieten qualitätszertifizierte Informationen

Der Internetauftritt der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) ist qualitätszertifiziert. Dies bescheinigte erneut das Aktionsforum Gesundheitsinformationssystem (afgis) e. V. und vergab das Qualitätslogo für Transparenz und qualitativ hochwertige Gesundheitsinformationen im Netz. Zusätzlich ist die BZÄK-Seite mit dem HONcode der Stiftung Health On the Net (HON) zertifiziert.

BZÄK-Klartext 2/2014

Europatag der BZÄK am 9. April

Der Europatag der BZÄK findet am 9. April im Tieranatomischen Theater der Humboldt-Universität in Berlin statt und steht im Zeichen der Europawahl. Das Impulsreferat wird Annette Widmann-Mauz, MdB, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit, halten. Mit den Kandidaten und Vertretern der sich zur Wahl für das Europaparlament stellenden Parteien soll über deren europapolitische Zielvorstellungen diskutiert werden. Zudem werden wichtige gesundheits- und binnenmarktpolitische Weichenstellungen auf europäischer Ebene beleuchtet. Infos und Anmeldung über: info@bzaek.eu.

BZÄK-Klartext 2/2014

Neuer "ZahnRat" zu Kronen in den Praxen und im Internet

Der neue "ZahnRat" ist da: Er behandelt für die Patienten ausführlich das Thema Kronen. Die Ausgabe 81 der Patientenzeitschrift "ZahnRat" entstand in brandenburgischer Regie. Jede brandenburgische Zahnarztpraxis hat fünf Exemplare erhalten – Nachbestellungen sind bitte beim Verlag Satztechnik Meißen anzufragen: www.satztechnik-meissen.de --> Downloads. Darüber hinaus können Sie gern die Möglichkeit nutzen, den "ZahnRat" auf Ihrer Internetseite zu verlinken. Unter www.zahnrat.de stehen alle Ausgaben als PDF-Dokument – versehen mit Lesezeichen – zur Verfügung.

LZÄKB

Am 27. März ist Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Inzwischen gehört er im Land Brandenburg zum festen Termin: Am 27. März ist Zukunftstag. Bis jetzt haben sich für dieses Jahr mehr als 350 Einrichtungen und Unternehmen angemeldet, um Schülerinnen und Schülern ab der siebten Klasse ihre Berufsfelder vorzustellen und einen Einblick in ihre Zukunft zu geben. Auch das Berufsbild "Zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r" wird vorgestellt – von einem brandenburgischen jungen Mann, der sich für die Arbeit in einer Zahnarztpraxis entschieden hat.

Auch Sie können noch Ihre Zahnarztpraxis öffnen: Auf der offiziellen Internetseite www.zukunftstagbrandenburg.de sind Anmeldungen möglich. Mit nur einem Klick sind schnell alle Veranstaltungen der Region auf der Aktionslandkarte zu finden.

PM

Erwin-Reichenbach-Förderpreis ausgeschrieben

Die Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt hat den Erwin-Reichenbach-Förderpreis 2014 ausgeschrieben. Er wird für eine hervorragende, bisher noch nicht veröffentlichte und noch nicht mit einem Preis ausgezeichnete Arbeit aus dem Gebiet der gesamten Zahnheilkunde verliehen, deren Aussagen für die praktische Umsetzung wesentlich sind. Um den Preis können sich approbierte Zahnärzte und Arbeitsgruppen bewerben. Der Preis ist mit 2.500 Euro dotiert und wird anlässlich des 22. Zahnärztetages der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt am 24. Januar 2015 in Magdeburg überreicht.

Einsendeschluss für Arbeiten, die nicht zur gleichen Zeit auch für einen anderen Preis eingereicht worden sein dürfen, ist der **30. Juni 2014**. Informationen zu den Regularien erfragen Sie bitte beim Kuratorium Erwin-Reichenbach-Förderpreis der ZÄK Sachsen-Anhalt, Postfach 3951, 39014 Magdeburg oder telefonisch: 0391/73 939-20 bzw. -11 oder per E-Mail: info@zahnaerztekammer-sah.de.

©

Allgemeiner Hinweis der Redaktion:

"Zahnarzt" ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer leichteren Lesbarkeit im redaktionellen Teil wird auf die weibliche bzw. männliche Form der Berufsbezeichnung verzichtet. Das gleiche gilt für die Berufsbezeichnungen "Zahnmedizinische Fachangestellte" (ZFA), "Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin" (ZMV), "Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin" (ZMP), "Zahnmedizinische Fachassistentin" (ZMF) und "Dentalhygienikerin" (DH).

Von Kollegen für Kollegen

Curriculum Ästhetische Zahnmedizin am Philipp-Pfaff-Institut

Autorin: Constance Schaer
[Oslo]

Es gibt viele Herausforderungen zu bewältigen, damit unsere Patienten mit einem glücklichen Lächeln die Praxis verlassen können. Dazu gehören heutzutage nicht nur das Beherrschen aller fachlichen Kenntnisse, sondern auch ein gekonntes Zusammenspiel von Patient und Zahnarzt und einer nicht zu unterschätzenden guten Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker.

Was genau ist Ästhetik?

In einer Zeit, in der Schönheit und ewige Jugend immer wichtiger sind, werden auch an uns als behandelnde Zahnmediziner immer höhere Erwartungen gestellt. Aber wie definiert man ÄSTHETIK? Verschiedene Definitionen finden sich in der Literatur, welche die Lehre von der wahrnehmbaren Schönheit oder den Gesetzmäßigkeiten von Harmonie in der Natur und Kunst beschreiben. Doch liegt nicht die Schönheit auch immer im Auge des Betrachters?

Innerhalb des Curriculums Ästhetische Zahnmedizin am Philipp-Pfaff-Institut wurden viele Bereiche und "Gesetzmäßigkeiten" einer ästhetisch ansprechenden zahnmedizinischen Behandlung beleuchtet. In dieser gut strukturierten Fortbildungsreihe, angefangen mit der Praxis der Komposite in Front- und Seitenzahnbereich, der Diskussion Keramik versus Komposite, funktionelle und ästhetische Aspekte in der Prothetik, Ästhetik in der Implantologie,

Kieferorthopädie und Parodontologie bis hin zur extraoralen Anwendung von Hyaluronsäure und Botulinumtoxin, wurden den Kursteilnehmern viele praxisnahe und auch praxistaugliche Vorgehensweisen und Gedankenanstöße vermittelt.

Vorgetragen von renommierten Referenten in einer entspannten und kollegialen Atmosphäre, wie immer ansprechend organisiert vom Team des Philipp-Pfaff-Institutes, war jeder Kursbaustein eine Erweiterung des fachlichen Wissensschatzes im Rahmen eines ästhetischen Behandlungskonzeptes.

Umfangreiche Praxis

Die Kursreihe umfasste sechs Wochenenden, wobei sich jeweils der erste Tag hauptsächlich dem theoretischen Wissen und den Voraussetzungen widmete, welche die Kursteilnehmer am zweiten Tag in Hands-on-Übungen umsetzten. Praktische Übungen wurden in Form von Präparationsübungen, dem Aufbau von stark zerstörten Zähnen mit Kompositen, Tipps und Tricks bei der Abdrucknahme, Registraten innerhalb der Funktionsanalyse, dem Setzen von Implantaten an künstlichen Kiefern und Schweinekiefen, Schnitttechnik und Präparationstechniken innerhalb der Parodontalchirurgie an Schweinekiefen durchgeführt.

Nach Abschluss der Kursreihe kann ich mit gutem Gewissen jedem ästhetisch interessierten Behandler den Besuch dieses Curriculums empfehlen! Viel Spaß und gutes Gelingen! ☺



Fortbildung online buchen

Unter www.lzkb.de finden Sie innerhalb der Rubriken "Zahnärzte" und "Zahnmedizinische Fachangestellte" den Bereich Fortbildung, in dem zum großen Teil Kurse direkt online gebucht werden können. Sie können auswählen zwischen ...

- * ... den Kursen innerhalb der dezentralen Fortbildung der LZÄKB in Cottbus und Potsdam,
- * ... dem kompletten zentralen Fortbildungsangebot am Philipp-Pfaff-Institut in Berlin und
- * ... zahlreichen Kursen über die Seiten der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).

Kurshinweis für das Pfaff-Institut

4044.4: Curriculum Ästhetische Zahnmedizin

Moderation: Prof. Dr. Roland Frankenberger
(Marburg)

Erster Termin:

Fr., 9. Mai, 14:00 bis 19:00 Uhr

Sa., 10. Mai, 9:00 bis 17:00 Uhr

- insgesamt 12 Veranstaltungstage

Kursgebühr: 3950,- Euro

Frühbuchergebühr: 3.555,- Euro bei Anmeldung bis zum 11. April

Kostenfreie Informationsabende für Praxismitarbeiter

Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, beruflich weiter qualifizieren zu wollen, empfehlen wir Ihnen, die anstehenden kostenfreien Informationsabende zu nutzen. Hier beantworten wir Ihre Fragen, stellen Ihnen die einzelnen Aufstiegsfortbildungen und die Räumlichkeiten vor, in denen die Kurse stattfinden. Alle Veranstaltungen finden ab 19:30 Uhr im Philipp-Pfaff-Institut, Assmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin statt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine schriftliche Anmeldung: Senden Sie eine E-Mail an ilona.kronfeld@pfaff-berlin.de oder faxen Sie uns die Kursseite, die diesem Rundschreiben als Anlage beigelegt ist (blaue Seite).

Selbstverständlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, Informationsmaterial anzufordern oder einen Termin zu vereinbaren, um sich individuell beraten zu lassen. Kontaktieren Sie die Kurslei-

terin, Zahnärztin Ilona Kronfeld-Möhring, telefonisch unter 030 414725-18 (-0 Zentrale).

Mi., 2. April:

kostenfreier Informationsabend zur Aufstiegsfortbildung zu Zahnmedizinischen Prophylaxeassistenten (**ZMP**)

Fr., 4. April:

kostenfreier Informationsabend zur Aufstiegsfortbildung zu Zahnmedizinischen Verwaltungsassistenten (**ZMV**)


Fr., 16. Mai:

kostenfreier Informationsabend zur Aufstiegsfortbildung zu Zahnmedizinischen Verwaltungsassistenten (**ZMV**) | Nachtschwärmer-Seminar

Fr., 24. Oktober:

kostenfreier Informationsabend zur Aufstiegsfortbildung zur Dentalhygienikerin (**DH**)

Curriculare Fortbildung – Frühbucherrabatt nicht verpassen

Bitte beachten Sie die diesem Rundschreiben beigelegte Kursseite (blaue Seite). Auf dieser finden Sie unter anderem die noch anstehenden Curricula und Strukturierten Fortbildungen, für die Sie bei rechtzeitiger Anmeldung einen Frühbucherrabatt gewährt bekommen. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Angeboten können Sie auf unserer Kursbörse im Internet unter: www.pfaff-berlin.de einsehen oder telefonisch unter 030 414725-0 anfordern. Wir freuen uns auf Sie. 

Zahnarzt-Suchdienst auf www.lzkb.de

Haben Sie eine Homepage für Ihre Zahnarztpraxis eingerichtet? Dann senden Sie bitte die Internetadresse per E-Mail an die LZÄKB, Inga Schulz: ischulz@lzkb.de, damit der Zahnarzt-Suchdienst mit Ihrer Homepage verlinkt werden kann.

Beim Zahnarzt-Suchdienst gibt es verschiedene Suchkriterien: nach Region, Fachgebieten, nach Leistungen für Patienten mit Handicap sowie Praxisbesonderheiten.



Z-QMS erfüllt neue Norm

Kammer bietet speziell ausgerichtete Fortbildung an

[BA] Mit Erklärung vom 14. Februar 2014 hat die durch den TÜV-Rheinland mit der Überprüfung betraute Zertifizierungsgesellschaft LGA InterCert, Nürnberg, dem Zahnärztlichen QualitätsManagementSystem (Z-QMS) die Erfüllung des genormten Standards nach DIN EN 15224:2012 bestätigt. Dazu hat die LZÄKB einen Fortbildungskurs entwickelt, um die Auswirkungen dieser DIN EN auf Zahnarztpraxen umfangreich zu erläutern. Bitte beachten Sie das beiliegende grüne Blatt.



Aufbewahrungsfristen beachten

Diese Unterlagen können nun vernichtet werden

[meditaxa 68 | 2014 Februar] Steuerpflichtige sind gesetzlich verpflichtet, Unterlagen bzw. Belege aufzubewahren, wenn diese die Grundlage für die Buchführung und den Jahresabschluss bilden. Die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen betragen sechs oder zehn Jahre. Die folgenden schriftlich oder elektronisch erstellten Geschäftsunterlagen können somit seit dem 1. Januar 2014 vernichtet werden:

- Buchungsbelege wie etwa Rechnungen, Lieferscheine, Steuerbescheide oder Kontoauszüge aus dem Jahr 2002 und früher,
- Inventare, die bis zum 31. Dezember 2002 aufgestellt worden sind,
- Bücher, in denen die letzte Eintragung im Jahr 2002 und früher erfolgt ist,
- Jahres-, Konzern- und Zwischenabschlüsse, Eröffnungsbilanzen und Lageberichte, die 2002 und früher aufgestellt worden sind,
- Lohnunterlagen für die Sozialversicherung bis zum Ablauf des auf die letzte Prüfung folgenden Jahres,
- Lohnkonten und die in diesem Zusammenhang aufzubewahrenden Belege mit Eintragungen aus 2006 und früher,
- erhaltene und versandte Handels- und Geschäftsbriefe, die 2006 oder früher erhalten oder versandt wurden sowie
- sonstige für die Besteuerung bedeutsame Belege, beispielsweise Ein- und Ausfuhrbelege, Mahnvorgänge sowie Grund- und Handelsregisterauszüge aus 2006 oder früher.

Ausnahmen

Es gibt allerdings zahlreiche Ausnahmen, die auch nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht einer Vernichtung entgegenstehen. So dürfen die genannten Unterlagen dann nicht vernichtet werden, wenn sie:

- für eine begonnene Außenprüfung,
- für anhängige steuerstraf- oder bußgeldrechtliche Ermittlungen,
- für ein schwebendes oder wegen einer Außenprüfung zu erwartendes Rechtsbehelfsverfahren,
- zur Begründung von Anträgen beim Finanzamt,
- bei vorläufigen Steuerfestsetzungen oder
- für Vorsteuerberichtigungstatbestände von Bedeutung sind.

Unterlagen dürfen aber auch länger aufbewahrt werden

Sind die Aufbewahrungsfristen bereits abgelaufen oder sprechen keine anderen Gründe gegen eine Vernichtung, kann es trotzdem sinnvoll sein, die Unterlagen länger aufzubewahren, etwa wenn aktuell relevante Vorgänge, deren Ursachen weit zurückliegen, nachvollzogen werden müssen. Außerdem gibt es zahlreiche Einzelgesetze und Verordnungen außerhalb der steuerlichen Aufbewahrungspflichten, wie etwa im Bereich des Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes, die eine Aufbewahrung vorschreiben.

Hinweis

Eine gesonderte Aufbewahrungspflicht trifft alle Steuerpflichtigen mit Überschusseinkünften von mehr als 500.000 € im Kalenderjahr. Die erstmals ab 2010 eingeführte sechsjährige Aufbewahrungspflicht umfasst die Aufzeichnungen und Unterlagen für diese Überschusseinkünfte und ist ab Beginn des Kalenderjahres zu erfüllen, nachdem die Summe überschritten wurde.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter: www.meditaxa.de.

Service für Heilberufler

Mit neuer Online-Suche Abgabe und Suche bundesweit möglich

[apoBank] Ob für den Weg in die Selbstständigkeit, die Suche nach einem Kooperationspartner oder die Nachfolgeplanung: Die Praxis- und Apothekenbörse der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank) bietet Heilberuflern eine nützliche Plattform und bringt bundesweit Übernahmewillige, Anbieter und Kooperationswillige zusammen. Ein Jahr nach dem Start der Praxis- und Apothekenbörse nimmt bereits eine Vielzahl von Ärzten, Zahnärzten und Apothekern das neue Dienstleistungsangebot in Anspruch.

Unter www.apobank.de/praxisboerse haben Existenzgründer die Möglichkeit, sich darüber zu informieren, wie viele Praxen und Apotheken im Zeitraum der kommenden 24 Monate in der gewünschten Region zur Abgabe stehen. "Wir haben einen großen Kundenkreis und sind bundesweit vertreten. Deshalb gehört unsere Börse zu den führenden in Deutschland", so Benjamin Lehnen, Leiter der Praxis- und Apothekenbörse bei der apoBank. Niederlassungswillige können sich unter Angabe ihrer Fachrichtung, dem gewünschten Standort sowie dem Zeitpunkt der Übernahme in die Börse eintragen – entweder gemeinsam mit einem Berater in ihrer apoBank-Filiale vor Ort oder online unter der oben genannten Internetadresse.

Ist eine Praxis gefunden, begleiten auf Wunsch speziell ausgebildete Experten der apoBank die Heilberufler bei der Vorbereitung und Koordination der Übergabe. Zudem beraten sie hinsichtlich individueller Finanzierungslösungen sowie der Praxis- und Apothekenführung. Darüber hinaus kennt die Bank einen Großteil der erfassten Praxen und Apotheken seit vielen Jahren und kann deren Wirtschaftlichkeit sehr gut beurteilen.



Wen die Börse konkret erreichen möchte

1. Existenzgründer:


Heilberufler, die sich selbstständig machen wollen, können ihr Gesuch unter Angabe von Fachrichtung, Spezialisierung, gewünschtem Standort sowie idealem Zeitpunkt der Übernahme in die Börse eintragen lassen. Hier wird es mit den bestehenden Angeboten abgeglichen. Bei passenden Angeboten erhält der potenzielle Existenzgründer die entsprechenden Exposé sowie die Kontaktdaten der Abgeber.

2. Niedergelassene mit Kooperationswunsch:

Niedergelassenen auf der Suche nach Kooperationspartnern – etwa für eine (überörtliche) Berufsausübungsgemeinschaft oder Praxisgemeinschaft – steht der Service der Praxis- und Apothekenbörse gleichermaßen offen.

3. Praxis- und Apothekenabgeber:

Selbständige, die einen geeigneten Nachfolger für ihre Praxis oder Apotheke finden wollen, können neben Lage, Übergabezeitpunkt, Ausrichtung der Praxis oder Apotheke auch soft Faktoren wie etwa die Qualifikationen der Mitarbeiter angeben. Potenziellen Übernehmern werden die Angebote ausschließlich im persönlichen Gespräch und nach Unterzeichnung einer Verschwiegenheitserklärung vorgestellt. Werden sich beide Parteien einig, begleitet die apoBank das Existenzgründungs- bzw. Kooperationsvorhaben bei Bedarf weiter, so beispielsweise in puncto Finanzierung sowie Praxis- und Apothekenführung.

Weitere Informationen unter: www.apobank.de/praxisboerse oder in der Filiale. 



Recht in der Praxis – Arbeitszeit

Wenn der Auszubildende nach Hause geschickt wird

Autor: Michael Behring, LL.M.
[Geschäftsführer der ZÄK Niedersachsen]

Der Ausgangsfall

Die Situation begann im Prinzip ganz entspannt. In der Praxis Dr. Tina Müller war infolge der Sommerferien wenig zu tun und auch die nicht verreisten Patienten schienen es vorzuziehen, am örtlichen Baggersee zu liegen, anstatt die Praxis aufzusuchen. Aus diesem Grunde schickte die Praxisinhaberin ihre Auszubildende an drei Tagen nachmittags vorzeitig in den Feierabend. Anstelle der im Ausbildungsvertrag vorgesehenen acht Stunden täglich arbeitete die Auszubildende an diesen Tagen nur jeweils fünf Stunden.

Zu Beginn des nächsten Monats spannte sich die Lage jedoch merklich an. Die Ferienzeit war vorbei und das Patientenaufkommen stieg spürbar an. Aus diesem Grunde informierte die Praxisinhaberin die Auszubildende darüber, dass sie nunmehr die neun Minusstunden, die durch den vorzeitigen Dienstschluss in der Ferienzeit verursacht wurden, nacharbeiten solle. Die Auszubildende war von dieser Idee jedoch wenig begeistert und lehnte ein Nacharbeiten kategorisch ab, da sie die Minusstunden nicht verursacht habe. Die Praxisinhaberin verwies darauf, dass die Auszubildende ihre vertraglich geschuldete Leistung an den betreffenden Tagen nicht erbracht habe und somit zur Nachleistung verpflichtet sei, schließlich sei die Ausbildungsvergütung auch nicht gekürzt worden.

Wie ist die Rechtslage?

Zwischen den Parteien besteht ein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes (BBiG). Hierbei handelt es sich um ein Rechtsverhältnis der besonderen Art. Auszubildende werden – im Gegensatz zu Angestellten – nicht beschäftigt, um eine konkrete Arbeitsleistung zu erbringen, sondern um sich die in der Ausbildungsverordnung vorgeschriebenen Fertigkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse anzueignen. Der Ausbildungsbetrieb hat sich zur Vermittlung dieser Kompetenzen im Ausbildungsvertrag verpflichtet. Der Ausbildungsvertrag regelt ferner auch die Dauer der täglichen Ausbildungszeit. In dieser Zeit ist die Auszubildende nicht nur verpflichtet, in der Praxis zu Ausbildungszwecken anwesend zu sein, sie hat vielmehr einen Rechtsanspruch darauf, in dieser Zeit auch tatsächlich ausgebildet zu werden.

Im obigen Fall hat die Praxisinhaberin ausdrücklich darauf verzichtet, die Auszubildende nachmittags zu beschäftigen. Diese war zur Ausbildung bereit und hätte ohne das Eingreifen der Auszubildenden auch bis zum Dienstschluss gearbeitet. Der Umstand, dass die Ausbildung an den betreffenden Nachmittagen ausgefallen ist, liegt somit eindeutig im Verursachungs- und Verantwortungsbereich des Ausbildungsbetriebes. Für diese Fälle bestimmt der § 19 Abs. 1 Nr. 2a BBiG, dass die Auszubildenden ihren Vergütungsanspruch behalten und nicht zur Nachleistung verpflichtet sind. Folglich darf die Auszubildende aus unserem Fallbeispiel daher das Nachholen der Überstunden verweigern, ohne dass der Betrieb berechtigt wäre, die Ausbildungsvergütung zu kürzen. Es entspricht dem ausdrücklichen gesetzgeberischen Willen, dass das Beschäftigungsrisiko ausschließlich beim Ausbildungsbetrieb liegt.

Variante

Anders wäre jedoch die Rechtslage, wenn die Minusstunden auf Wunsch der Auszubildenden entstanden wären, weil diese beispielsweise aus privaten Gründen an den betreffenden Tagen eher gehen wollte. In diesem Falle wäre kein Beschäftigungsrisiko entstanden. Vielmehr hätte die Auszubildende ihre vertraglich geschuldete Leistung aus Gründen nicht erbracht, die sie selbst zu vertreten hat. Somit müsste sie die von ihr verursachten Minusstunden gegen sich gelten lassen. Ein Ausgleich des Arbeitszeitdefizites könnte zum Beispiel durch Mehrarbeit an anderen Tagen erfolgen. Denkbar wäre auch, dass die Parteien im gegenseitigen Einvernehmen eine entsprechende Kürzung der Ausbildungsvergütung vereinbaren und so einen Ausgleich herbeiführen.

Vorgaben des Gesetzgebers

Sind die Minusstunden auf Wunsch der Auszubildenden entstanden und will diese die Minusstunden nacharbeiten, so müssen jedoch die arbeitszeitrechtlichen Vorgaben beachtet werden. Für Volljährige bestimmt der § 3 des Arbeitszeitgesetzes, dass die maximale tägliche Arbeitszeit bei acht Stunden liegt. Ausnahmsweise können auch bis zu zehn Stunden pro Tag gearbeitet werden, wenn innerhalb von sechs Kalendermonaten oder innerhalb von 24 Wochen im Durchschnitt acht Stunden werktäglich nicht überschritten werden.

(Fortsetzung nächste Seite)

Im Falle von minderjährigen Auszubildenden sind jedoch die weitaus strengeren Vorgaben des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG) zu beachten. Dieses legt verbindlich fest, dass Minderjährige grundsätzlich nur an maximal fünf Tagen in der Woche (montags bis freitags*) arbeiten dürfen (§§ 15, 16, 17 JArbSchG). Ferner dürfen minderjährige Auszubildende grundsätz-

* Ausnahmen gelten für den Notdienst (§§ 16 Abs. 2 Nr. 10, 17 Abs. 2 Nr. 7 JArbSchG)

lich nur acht Stunden pro Tag bzw. 40 Stunden wöchentlich beschäftigt werden. Sollte an einzelnen Werktagen die Arbeitszeit auf weniger als acht Stunden verkürzt sein, können Jugendliche an den übrigen Werktagen derselben Woche maximal 8,5 Stunden beschäftigt werden (§ 8 JArbSchG).

Ein rechtskonformer Ausgleich von Minusstunden bei minderjährigen Auszubildenden ist daher nur in sehr engen Grenzen möglich. ©

Künstlersozialabgabe gestiegen

[meditaxa 68 | 2014 Februar] Selbstständige Künstler, Publizisten, Schriftsteller und Journalisten sind regelmäßig in der Künstlersozialversicherung renten-, kranken- und pflegeversicherungspflichtig. Der Begriff des "Künstlers" ist dabei nicht absolut festgelegt: Hierzu zählen beispielsweise auch Maskenbildner oder Grafiker, Designer, Werbefotografen, Stylisten und Visagisten. Versicherungspflichtig sind Einzelunternehmer, Freiberufler oder Gesellschafter einer GbR, die im Zusammenhang mit der künstlerischen oder publizistischen Tätigkeit nicht mehr als einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer beschäftigen.

Finanziert wird die Versicherung unter anderem durch eine Künstlersozialabgabe, die von den auftragerteilenden Unternehmen abgeführt wird. **Abgabepflichtig sind Unternehmen**, die

typischerweise künstlerische bzw. publizistische Leistungen verwerten, wie zum Beispiel Theater, Werbeagenturen, Verlage, aber auch alle anderen Unternehmer, die nicht nur gelegentlich Aufträge für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Anzeigen, Kataloge, Prospekte, Layouts oder für Produkt- bzw. Webdesign vergeben.

Die abgabepflichtigen Unternehmen haben **bis zum 31. März des Folgejahres** die an selbstständige Künstler, Publizisten usw. gezahlten Entgelte, Honorare oder Vergütungen der Künstlersozialkasse zu melden. Es ist darauf hinzuweisen, dass der Abgabesatz für ab dem 1. Januar 2014 gezahlte Entgelte von bisher 4,1 **auf 5,2 Prozent** angehoben wurde.

Quelle: BGB 12013 I S. 3618

Weitere Informationen: www.meditaxa.de ©

Kapitalabfindungen steuerpflichtig

[meditaxa 68 | 2014 Februar] Kapitalabfindungen, die von berufsständischen Versorgungswerken ihren Versicherten gewährt werden, sind steuerpflichtig, wenn sie ab dem 1. Januar 2005, dem Zeitpunkt des Inkrafttretens des Alterseinkünftegesetzes, dem Steuerpflichtigen zugeflossen sind. Seitdem werden die einmaligen Leistungen ebenso wie die laufenden Renten der berufsständischen Versorgungswerke mit dem sogenannten Besteuerungsanteil, der im Jahr 2005 50 Prozent betrug und jährlich ansteigt, der Besteuerung unterworfen. Vor Inkrafttreten des Alterseinkünftegesetzes konnte die Kapitalleistung demgegenüber in den meisten Fällen steuerfrei vereinnahmt werden.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat in einem neuen Urteil entschieden, dass die auf der Neuregelung beruhende Steuerpflicht dem Sinn und Zweck der Alterseinkünftebesteuerung mit Übergang zur nachgelagerten Besteuerung entspricht und

weder den Gleichheitssatz verletzt noch gegen das Rückwirkungsverbot verstößt.

Im Streitfall hatte der Steuerpflichtige im März 2009 eine einmalige Kapitalabfindung in Höhe von 350.000 € von seinem Versorgungswerk erhalten. Diese wurde vom Finanzamt mit dem Besteuerungsanteil von 58 Prozent besteuert, während er der Auffassung war, die Abfindung sei nicht steuerbar. Das Finanzgericht und auch der BFH sahen dies anders. Die gesetzliche Neuregelung der Besteuerung der Alterseinkünfte sei ausdrücklich auch auf andere als lediglich laufende Rentenleistungen und damit auch auf einmalige Zahlungen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2004 zugeflossen seien. Für eine Einschränkung dieser Vorschrift bestehe keine verfassungsrechtliche Notwendigkeit.

Quelle:

BFH-Urteil vom 23. Oktober 2013, X R 3/12 ©

Tag der Zahngesundheit 2014

Gesund beginnt im Mund – ein Herz für Zähne!

[PM] Die Assoziationen, die das diesjährige Motto "Gesund beginnt im Mund – ein Herz für Zähne!" zum Tag der Zahngesundheit am 25. September 2014 hervorruft, sind durchaus gewollt: Wer bei diesem Thema an "Kinder" denkt, ist auf der richtigen Spur. Der Begriff "Fürsorge" ist im positiven Wortsinn Kernaussage des diesjährigen Tages der Zahngesundheit. Insbesondere die Eltern besitzen Verantwortung für das Wohl ihrer Kinder, da Gesundheit, auch die Zahn- und Mundgesundheit, nicht ohne Unterstützung zu erreichen ist.

Kinder brauchen in den ersten Lebensjahren sehr viel Zuwendung. Sie brauchen verantwortungsvolle und informierte Eltern, die auf die Gesundheit ihrer Kinder achten, auch auf die Gesundheit der Milch- und später der bleibenden Zähne.

Netzwerke gegen Vernachlässigung

Bei der zentralen Pressekonferenz im Vorfeld des Tages der Zahngesundheit, der jedes Jahr traditionell am 25. September stattfindet, geht es auch um die Auswirkungen von Vernachlässigung auf die (Mund-)Gesundheit von Kindern. Was passiert, wenn Kinder sich selbst überlassen bleiben – wenn Eltern beispielsweise meinen, um Milchzähne müsse man sich nicht kümmern, oder dass das Kita-Kind doch schon sehr gut selbst seine Zähne putzen könne? Neben dem Unwissen ist es oft Überforderung, die Eltern davon abhält, sich um ihre Kinder auch im gesundheitlichen Sinne zu sorgen und sie entsprechend zu betreuen. Die Kariesrate bei Familien mit schwierigem sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund ist deutlich höher als diejenige in den sogenannten Durchschnittsfamilien. Manchmal lässt sich an den Kinderzähnen der Mangel an Zuwendung ablesen.

"Ein Herz für Zähne!" will nicht nur auf die Lage vernachlässigter Kinder aufmerksam machen, sondern auch aufzeigen, welche Unterstützungsnetzwerke es für Eltern heute bereits gibt. So arbeiten Zahnärzte, Kinderärzte, Krankenkassen, Hebammen und Familienhilfen immer enger zusammen, um die Eltern dabei zu unterstützen, ihrer Verantwortung besser nachkommen zu können.

Das Motto bietet aber auch eine gute Möglichkeit, auf weitere Assoziationen rund um das Thema Zahn- und Mundgesundheit einzugehen und diese für interessante und spannende Ver-



anstaltungen zu nutzen. "Ein Herz für Zähne!" lässt sich ganz allgemein auf die Zahn- und Mundgesundheit übertragen, beispielsweise auf Prophylaxe und Zahnerhalt, auf Betreuungskonzepte für Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung oder auch auf den Zusammenhang zwischen Mund- und Allgemeingesundheit.

Alle sind eingeladen, den Aktionstag zu nutzen

Alljährlich nehmen tausende von kleinen, größeren und großen regionalen Organisationen den 25. September zum Anlass, mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten auf die Mundgesundheit aufmerksam zu machen.

Zur Unterstützung von Aktionen in Zahnarztpraxen gibt es in diesem Jahr wieder einen Infobrief "Tag der Zahngesundheit" (TdZ), der kostenlos beim gleichnamigen Aktionskreis bestellt werden kann. Der TdZ-Infobrief bietet einen Überblick über alle Materialien zum "Tag der Zahngesundheit" und Informationen rund um das diesjährige Motto "Gesund beginnt im Mund – ein Herz für Zähne".

Für Veranstaltungen und Aktionen können auf den Bestellscheinen im TdZ-Infobrief Einzelartikel wie Plakate, Flyer, Aufklärungsbroschüren und vieles mehr bestellt werden – ganz auf individuelle Wünsche abgestimmt. Damit gesunde Zähne bei möglichst vielen Bundesbürgern weiterhin an Bedeutung gewinnen, engagiert sich der Aktionskreis "Tag der Zahngesundheit" für eine starke Verbreitung des TdZ-Infobriefs. Er ist **bestellbar ab Juli 2014** im Internet unter: www.tagderzahngesundheit.de.

Veranstaltungstipps & Termine



Die **Zahnärztekammer Berlin** bietet Kolleginnen und Kollegen innerhalb der **Dienstagabendfortbildung** (2 Pkt.) kostenfreie Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde an. Die nächsten Termine, in der Zeit von 20:00 bis ca. 21:45 Uhr:

- am **1. April** zum Thema: "Burnout, Depression & Co. bei Patient und Zahnarzt", Referenten: Dr. Bettina Kanzlivijs/Dr. Wolfgang Schmiedel
- am **6. Mai** zum Thema: "Alternative Prothesenkunststoffe für kleine Mündler, Ästhetiker, Monomerphobiker, Immunsupprimierte, Allergiker", Referent: Dr. Felix Blankenstein
- am **3. Juni** zum Thema: "Digitale Mundphotographie in der Zahnarztpraxis"; Referent: Oliver Peitz.

Veranstaltungsort ist die Charité Campus Benjamin Franklin, Hörsaal 1, Aßmannshäuser Str. 4-6, 14197 Berlin (Schmargendorf).

Die **Gesellschaft für Kieferorthopädie von Berlin und Brandenburg e. V.** lädt ein:

- Fr., **4. April**, Vorlesung zum Thema: "Die kieferorthopädische Orientierung der Oberkiefersymmetrie zur zentrischen Unterkieferlage"; Referentin: Dr. Elisabeth Menzel, Herrsching
- Fr., **16. Mai**, Vorlesung zum Thema: "Molarendistalisation im Oberkiefer"; Referent: Dr. Heinz Winsauer, Bregenz/Österreich

Die Vorlesungen beginnen jeweils 20 Uhr und finden im Charité Campus Benjamin Franklin ZKM (Zahnklinik Süd), Hörsaal III, Aßmannshäuserstr. 4-6, 14197 Berlin, statt. Anmeldung nicht erforderlich; 2 Pkt., für Nichtmitglieder der Gesellschaft 20,- Euro.

Der Deutsche Anästhesiecongress (DAC) steht dieses Jahr unter dem Motto "Qualität durch Wissenschaft". Die **61. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin e. V.** (DGAI) findet vom **8. bis zum 10. Mai** im Congress Center Leipzig statt. In den DAC integriert ist der Pflegekongress. Informationen zum Kongress finden Interessierte unter www.dac2014.de. Das Ziel der Anästhesiologie ist es, eine qualitativ hochwertige sowie sichere Patientenversorgung zu bieten und diese permanent zu verbessern. Dazu gilt es, ihre Säulen – die Anästhesie, Intensiv-, Notfall-, Schmerz- und Palliativmedizin – stetig in Theorie und Praxis weiterzuentwickeln. Das Programm beinhaltet rund 180 Veranstaltungen wie Hauptsitzungen, Workshops, interaktive Fallkonferenzen, Pro- & Contra-Sitzungen, Freie Vorträge, Posterpräsentationen, Satellitensymposien und Refresher-Kurse. Das Training komplexer klinischer Szenarien kann an Simulatoren geübt werden. Es werden etwa 4.000 Besucher erwartet. Die begleitende Industrieausstellung umfasst rund 120 Aussteller.

Vom **2. bis 6. Juni** findet in Sylt/Westerland die **56. Sylter Woche** – der Fortbildungskongress der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein mit integrierter Fortbildung für ZFA und einer Dentalausstellung statt. Der Kongress mit dem Hauptthema: "Schöne Zähne" wird in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde e.V. durchgeführt: www.sylterwoche.de; Buchung ab sofort möglich.

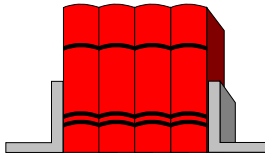
Seit mehr als 30 Jahren wird die **Deutsche Ärztgolfmeisterschaft** beim Golfclub Bad Kissingen ausgetragen. In diesem Jahr treffen sich Humanmediziner, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker zur 41. Ausgabe dieser Meisterschaft vom **20. bis 22. Juni** im traditionsreichen Golfclub an der Fränkischen Saale, der 2010 sein 100-jähriges Bestehen feiern konnte. Neu in diesem Jahr ist die Damen Brutto-Wertung. Unter www.aerzte-golf.de bzw. www.gckg.de ist ein Anmeldeformular hinterlegt. Dieses können Sie ausdrucken und dem Golfclub Bad Kissingen per Post: Euerdorfer Straße 11 in 97688 Bad Kissingen oder per Fax: 0971/60140 senden. **Anmeldeschluss: Fr., 14. Juni 2014.**

Die **35. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit** finden in diesem Jahr vom **21. bis 29. Juni** im österreichischen Wels statt. Sportliche Leistung auch in der Freizeit und Wettkampf mit Gleichgesinnten ist die Devise der Sportweltspiele, die seit 1978 stattfinden. Zu den alljährlich stattfindenden Sportweltspielen der Hobbysportler werden aller Voraussicht wieder 2.500 sportbegeisterte Mediziner, Ärzte, Apotheker und Kollegen aus den gesundheitlichen und pflegenden Berufen mit Freunden und Familien aus mehr als 50 Ländern eintreffen. Zwischen den sportlichen Wettkämpfen bietet die Stadt Wels inmitten des Wels-Landes am linken Ufer der Traun im Hausruckviertel auf 300 Höhenmeter ein ausgezeichnetes Klima. Die akkreditierten Freizeitsportler starten in 25 Einzel- und Mannschaftsdisziplinen, wovon die meisten in Altersklassen eingeteilt sind. Manche Ärztemannschaft wird im Fußball oder Volleyball um die begehrten Medaillen kämpfen.

Teilnehmen können alle Medizinerinnen und Mediziner sowie Kollegen aus den medizinischen und pflegenden Berufen. Auch Studenten und Auszubildende aus den Fachbereichen können akkreditiert werden. Ein gesundheitliches Attest und der Spaß am Leistungssport sind Voraussetzungen. Gestartet wird in fünf Altersklassen. **Anmeldungen werden noch bis zum 15. Juni** entgegengenommen; notfalls kann man sich auch noch vor Ort am 21. Juni anmelden. Anmeldeöglichkeiten unter: www.sportweltspiele.de.

Von der School of Dental Hygiene an der Universität Minneapolis/Minnesota führt Prof. Dr. Kathleen Newell gemeinsam mit der langjährigen Lehr-DH, Kim Johnson, zum 21. Mal einen praktischen Arbeitskurs an der **Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald** durch. Zum Thema: "Prophylaxekonzepte, Ergonomie, Diagnostik, Hand- versus Ultraschallinstrumentierung, neue Forschungsergebnisse" findet der Kurs vom **14. bis 18. Juli** statt. Anmeldungen: ina.fahrenkrug@uni-greifswald.de.

In mehr als 250 Veranstaltungen können sich Studenten, Angestellte und Selbständige der Heilberufe im ersten Halbjahr 2014 praxisnah fortbilden – mit dem Seminarangebot der **Deutschen Apotheker- und Ärztekammer (apoBank)**. "Unsere Seminare decken ein breites Themenspektrum ab, mit dem sich die Heilberufler auf die beruflichen und privaten Herausforderungen vorbereiten können", so Andreas Onkelbach, verantwortlich für das Privatkundengeschäft der apoBank. Das gesamte Angebot ist unter www.apobank.de/seminare abrufbar. 



Tipps vom Büchermarkt

Die komplette Liste der Bibliothek der LZÄKB finden Sie unter: www.lzkb.de >> Archiv.

Für die Ausleihe wenden Sie sich bitte an: Ulrike Stieler, Sekretariat der LZÄKB, Tel. 03 55/3 81 48-20 oder E-Mail: ustielier@lzkb.de.

Selbstligierende Brackets

Konzepte und Behandlung
Björn Ludwig, Bettina Glasl
Thieme Verlagsgruppe 2009
256 S., 1517 Abb., 32 Tab.,
179,95 €
ISBN 978-3-131536-11-2

Profitieren Sie vom Erfahrungsschatz der Spezialisten: In der ZMK-Praxis-Reihe schreiben Experten interessant und praxisnah über ausgewählte Themen der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Das regt an: Aktuelle Informationen, praktische Tipps und viele neue Aspekte für Ihre zahnärztliche Tätigkeit. Erweitern Sie Ihr Praxisspektrum!

Das sieht gut aus: Ästhetisches, übersichtliches Layout, Fotos und Grafiken in höchster Qualität – Fortbildung mit Konzept muss nicht trocken sein.



unbefriedigendem Behandlungsergebnis aufzunehmen, die den Leser für besondere Tücken der Implantattherapie sensibilisieren.

Periimplantitis

Renvert, Stefan | Giovannoli, Jean-Louis
(mit einem Geleitwort von Niklaus P. Lang)
Quintessenz Verlags-GmbH 2013

1. Auflage, Hardcover, 272 S., 1197 Abb., 168,00 €
ISBN 978-3-86867-191-9

Die Gesundheit der periimplantären Gewebe als entscheidender Faktor für das Überleben eines Implantates wird uns heute mehr und mehr bewusst. Klinische Studien zu den Langzeitergebnissen der Implantattherapie belegen, dass Periimplantitis nicht länger als seltene Komplikation betrachtet werden kann.

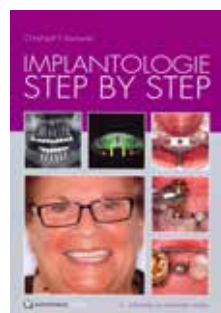
Dieses Buch verortet die Periimplantologie als neue Disziplin und wertet die aktuelle Forschungslage zur Periimplantitis aus. Es erläutert die Ätiologie, die klinischen Aspekte und die Diagnose von Periimplantitis und periimplantärer Mukositis. Schöpfend aus jahrelanger klinischer Erfahrung, stellen die Autoren chirurgische und nichtchirurgische Therapieprotokolle vor, die über die gegenwärtigen, größtenteils aus der Parodontitistherapie abgeleiteten Behandlungsrichtlinien hinausgehen. Anleitungen zur effektiven Frühdiagnose und zur Identifikation der multiplen Risikofaktoren machen dieses Buch zu einem wichtigen Hilfsmittel bei der Vermeidung periimplantärer Infektionen in der täglichen Praxis.

Implantologie Step by Step

Sliwowski, Christoph T.
Quintessenz Verlags-GmbH
2013
2., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage,
Hardcover, 592 S., 2337 Abb.,
178,00 €
ISBN 978-3-86867-184-1

Implantologie Step by Step hat als konsequent praxisorientiertes und Schritt für Schritt bebildertes Fachbuch einer ganzen Generation von Zahnärzten beim Einstieg in das Gebiet der dentalen Implantologie wertvolle Anleitung und Hilfe geleistet. Nun erscheint das erfolgreiche und beliebte Werk in vollständig neu bearbeiteter und erweiterter 2. Auflage. Autor Christoph Sliwowski hat hierfür die Behandlung des Ober- und Unterkiefers in nunmehr einem Band zusammengeführt und einen Abschnitt zum vollständig unbezahnten Patienten hinzugefügt. Zahlreiche neu aufgenommene Patientenfälle illustrieren neue Verfahren und Techniken und ersetzen Überholtes.

Geblichen ist das innovative Konzept, das für alle klinischen Situationen – von der Versorgung von Einzelzahn-lücken bis hin zur Behandlung des zahnlosen Ober- bzw. Unterkiefers mit Sinuslift und Sofortimplantaten – verschiedene Ausgangssituationen und Schwierigkeitsgrade berücksichtigt. Zudem werden wichtige Komplikationen mit ihren Ursachen und Lösungen behandelt. Schließlich hat sich der Autor nicht gescheut, exemplarische Fälle mit



Hygienemanagement in der zahnärztlichen Praxis

Prävention – Infektionsschutz – Sicherheit
Nicola V. Rheia
Spitta Verlag 2014
184 S., 6 Abb., 39,80 € inkl. CD-ROM mit Vorlagen und Checklisten, ISBN 978-3-943996-30-2



Das Fachbuch "Hygienemanagement in der zahnärztlichen Praxis" erläutert die für die im Bereich Hygiene geltenden aktuellen gesetzlichen Bestimmungen und gibt Sicherheit im Umgang mit den gültigen Richtlinien in der Zahnarztpraxis. Neben praxisorientiertem Basiswissen nach den RKI-Richtlinien und tag-täglichen Beispielen aus dem Praxisalltag vermittelt das vorliegende Buch durch gezielte Tipps und To-Do-Listen anschaulich die unmittelbare Umsetzung in der Praxis.

Die Abenteuer von Finn & Fudge

Radecker, Alexander
 Quintessenz Verlag 2013
 1. Auflage

Band 1: Der Kampf gegen die Kariesmonster

Hardcover, 36 Seiten, 36 Abbildungen (farbig)

Best.-Nr.: 15530, 4,99 €

ISBN 978-3-86867-209-1


Band 2: Naschen ist erlaubt

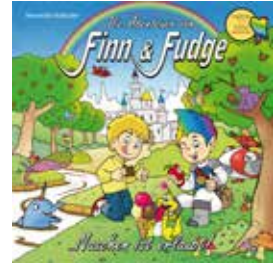
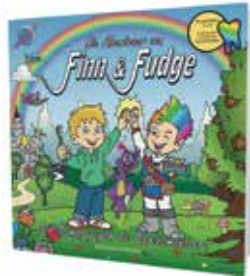
Hardcover, 28 Seiten, 28 Abbildungen (farbig)

Best.-Nr.: 15540, 4,99 €

ISBN 978-3-86867-227-5

Auf der Basis von fundiertem Zahnarztwissen bringen diese Büchlein Kindern auf unterhaltsame und fantasie-

volle Weise nahe, wie wichtig Zahnhygiene ist und wie sie dabei richtig vorgehen. So wird das tägliche Zähneputzen zum intergalaktischen Abenteuer! 



Job- und Praxisbörse



Hinweis:

Auf Grund der zahlreichen Anzeigen innerhalb der Job- und Praxisbörse veröffentlichen wir an dieser Stelle nur die wichtigsten Angaben.

Mehr Details, Fotos in der Praxisbörse, weitere und tagesaktuelle Einträge finden Sie im Internet unter:

www.lzkb.de.

Stellenangebote

... für Zahnärzte

Moderne und freundliche Praxis in **Biesenthal** bietet ZÄ/ZA langfristige Zusammenarbeit mit Option auf Sozietät. Bewerbungen bitte an: kontakt@zahnarztpraxis-praus.de [A-Z 07/14]

ZAP in **Potsdam**, ges. Beh.-spektrum + hochmod. Ausst. (Cerec 4D, Laser, Lachgas, Eigenlabor) sucht ab sofort Ausb.- bzw. Entl.-ass. und ZÄ/ZA. zahnarzt.01@web.de [A-Z 08/14]

Zahnärztlich-chirurg. Praxis **östlich v. Berlin** sucht ZÄ/ZA (gern Endo-Spez.) zur Verstärkung, auch Assistenz-ZÄ/ZA, Weiterbildung u./o. TZ. Tel. 03361/37 68 26 [A-Z 09/10]

Fortb.-orient. ZAP in **Bernau** mit Tät.-schwerpkt. Endo sucht ab sofort freundl. u. qualorient. angest. ZÄ/ZA o. Ausb.-ass. E-Mail: chanja@t-online.de [A-Z 11/14]

Wir suchen Ausb.-ass. für unsere umsatzstarke Praxis in **Schöneiche bei Berlin** (5 km von Stadtgrenze). Dr. Frank Mauke, Am Rosengarten 48, 15566 Schöneiche [A-Z 12/14]

Für unsere neue Filiale in **Schildow** suchen wir ab 04/2014 ang. ZÄ/ZA, gern auch in Vorb.-zeit, sowie Kinderzahnärztin/-arzt. E-Mail: kontakt@zahnarztpraxis-kmiotek.de [A-Z 13/14]

Zahnarztpraxis Dr. Wertmann in **Potsdam** sucht eine/n Ausbildungsassistentin/en. Mehr unter www.zahnimplantate-Potsdam.de. [A-Z 14/14]

Moderne und fortb.-orient. ZAP in **Passau** mit innovativem und umfassendem Behandlungsspektrum sucht ab sofort freundl., motiv. ZÄ/ZA. Tel. 08 51/5 69 93 [A-Z 15/14]

Wir suchen für den zä. Nachtnotfalldienst, der im Auftrag der KZV **Berlin** tägl. von 20:00 bis 02:00 Uhr in unserer Praxis durchgeführt wird, Entl.-ass.; Tel. 030/25 29 94 90 [A-Z 16/14]

ZAP in **Stahnsdorf** sucht ab sofort oder später ang. ZÄ/ZA für 2-3 Tage/Woche als Verstärkung. Bewerbung bitte an: kiessling@naumann-kiessling.de [A-Z 17/14]

Freundliche ZAP am S-Bahnhof **Zeuthen** sucht ab sofort eine/n Zahnärztin/-arzt, gern Ausbildungsassistentin/-en. Informationen unter www.lehmbaecker.de [A-Z 18/14]

Mod., qualit.-orient. ZAP, **nördl. Berlin**, nahe S-Bahn, 3 Behandl.-stühle, dig. Rö/OPG, mit sympath. Team sucht ang. ZÄ/ZA. E-Mail: zahnarztpraxis.dr.s.gunia@web.de [A-Z 19/14]

Moderne ZAP in **Luckenwalde** sucht ab sofort ein/-n freundliche/-n und engagierte/-n angestellte/-n ZÄ/ZA für eine langfristige Zusammenarbeit. Tel. 0 33 71/63 21 91 [A-Z 20/14]

Mod. weiterbildungsorientierte 3-Behandler-Praxis in **Storkow** sucht ab 01.10.2014 einen Ausb.-assistenten (w/m) oder eine/-n angest. ZÄ/ZA. Tel. 03 36 78/7 24 45 [A-Z 21/14]

Moderne, fortb.- und prophylaxeorientierte ZAP in **Bernau** (breites Behandl.-spektrum, eig. ZT) sucht engag. u. qualitätsorient. ZÄ/ZA. Tel. 0 33 38/89 77 [A-Z 22/14]

Angebote für Praxismitarbeiter

Alle Angebote für Praxismitarbeiter (A-P; derzeit **78**) sind unter www.lzkb.de einzusehen.

Angebote für Ausbildungsplatz zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA)

Alle Ausbildungsplatz-Angebote (L-A; derzeit **26**) sind unter www.lzkb.de einzusehen.

Vertretung

Frdl. ZA mit mehrj. BE übernimmt gern d. zahnärztl. Vertretung/Notdienste in Ihrer Praxis. Int. Prothetik, Endod., ästh.ZHK. Tel. 01 73/ 6 08 55 56. [V 04/14]

Dt. Kollege, Ex. 81 Gött., 25 Jahre eigene Praxis, vertretungserfahren, vertritt Sie bundesweit nach Ihren Vorstellungen. Tel. 01 71/ 4 10 60 13. [V 05/14]

Zahnärztin bietet Vertretung an (**Kleinmachnow, Teltow, Stahnsdorf**). Fachliche Kenntnisse in Kons., Prothetik. Kontakt über Tel. 01 77/7 07 61 86. [V 06/14]

Qual.-bew., loyaler ZA (20 J BE, 15 in eig. Praxis, incl. guter Kenntn. HVM/HKP/GOZ) übernimmt kurz- oder längerf. Vertretung (kein KFO) in VZ/TZ in der Region **Prignitz, Ostprignitz-Ruppin, Uckermark**. Tel. 01 76/96 26 46 77. [V 07/14]

Prom. Kollege übernimmt zuverl. Vertretungen in Ihrer Praxis. Beherrscht wird ein breites Behandlungsspektrum. Implantationen in eigener Praxis mögl. Tel. 01 72/6 09 16 77. [V 08/14]

ZA mit 30 J BE übernimmt zä. Vertretung (**Fürstenw., Frankf., Strausb.**) in Ihrer Praxis (auch auf Provisionsbasis) mit flexibler Arbeitszeit. jurazahn@t-online.de [V 09/14]

Stellengesuche

... von Zahnärzten

ZA (32 J.) aus Syrien mit 6 J. KFO-Erfahrung (MSc) sucht Stelle als Assistent (Berufserlaubnis nach § 13) in einer Praxis mit breitem Spektrum. Tel. 01 76/56 87 78 22 [G-Z 06/14]

Greifswalder Absolvent (Note Sehr Gut) sucht ab 01.05.14 Stelle als Ausbildungsassistent in **Potsdam oder Berlin**. Tel. 01 70/3 28 61 45; Franz_Krueger@gmx.de [G-Z 07/14]

Potsdam/Berlin/Umgebung: Freundliche & engag. ZÄ, 26 J. mit 6 M BE (halbtags), sucht Ausbildungsass.-Stelle ab 01.05.2014. E-Mail: Julia.Mayer12@gmail.com [G-Z 08/14]

Sehr motiv., leist.-ber., gründl. ZA (2,5 J BE) sucht ab 05/06/14 Stelle als ang. ZA/Entl.-ass. in **Potsdam, Luckenw., Jüterb.**; Tel. 017 64/8 63 77 74 oder: zahnarzt2014@web.de [G-Z 09/14]

... von Praxismitarbeitern

Motiv., engagierte ZFA (43) bietet ab 4/2014 (**MOL, LOS**) Erfahrungen in Stuhlass., Hygiene, Röntgen usw. (außer Abrechnung); VZ/TZ mögl.; bb-cop@gmx.de [G-P 13/14]

ZFA, ZMV (Aufst.-fortb. bis 06/14) sucht ab 03/14 neue Herausforderung (**LDS, TF**) für 32h/W.; z.Z. in ZAP in Berlin tätig: Proph., Abr. + Verwalt.; Tel. 01 57/38 78 13 80[G-P 14/14]

Motivierte, freundliche ZFA, 29 Jahre alt, sucht dringend Festanstellung im Raum **SPN**. Tel. 01 78/320 42 70 [G-P 15/14]

Freundl., teamf. ZFA sucht ab sofort ZAP (**Niem., Belzig, Treuenbr.**) für 34 h/W. Biete sehr gute Abr.-kenntnisse, lange Rez.-erf., Erf. am Stuhl. Tel. 01 74/9 32 98 14 [G-P 17/14]

Freundl., motivi. & teamf. ZFA, 29 J, sucht ab sofort nette ZAP für Festanstellung (**Region LOS**). Erf. Stuhlass., Hygiene, Rö, usw. Franziska-Boltz@hotmail.de [G-P 18/14]

ZMP, PPI-Abschluss 1994 unter Dr. S. Fath, mit umfangreicher PA-Erf. und seit 2010 zertif./audit. Soloprofylaxeanw. hat ab 01.07.14 freie Kapazitäten im Raum **südlich LDS und LOS, nördlich SPN, Cottbus**. Tel. 03 36 71/3 08 70 [G-P 19/14]

ZMP/ZFA sucht freundl. Praxis in **OHV**. Langj. Erf. als ZMP/ZFA. Habe ich Ihr Interesse geweckt? Dann freue ich mich auf ein persönl. Gespräch. ihre.zmp@online.de [G-P 20/14]

Qualif. ZFA sucht ab 06/2014 Stelle in **Oranienburg und Umgebung**. Ich bin mit allen anfallenden Tätigkeiten der Stuhlass. vertraut. MareenPollmueller79@web.de [G-P 21/14]

ZFA in **LOS + Umgebung** sucht nettes Team. Erfahrung in allen gängigen Bereichen. Vorzugsweise Stuhlassistenz. Tel. 01 72/6 69 31 12 [G-P 22/14]

Erf. ZFA sucht nette ZAP in **Potsdam und Umgebung**. Ich habe vor einem Jahr ein Kind bekommen und möchte gerne wieder aktiv in meinem Beruf starten. Tel. 01 73/8 86 05 23 [G-P 23/14]

Junge Mama sucht in **Königs Wusterhausen** ab 06/2014 nach dem Erziehungsjahr neue Stelle als ZFA in Teilzeit. Tel. 0 33 75/5 69 41 47 [G-P 24/14]

Suche in **Fürstenwalde** ab Oktober 2014 eine Stelle als ZFA in VZ. Habe über 20 J. in einer ZAP gearbeitet. Röntgen, Abrechnung, Stuhlassistenz. Tel. 03 36 31/64 70 08 [G-P 25/14]

Praxisabgaben

[PA 01/14] ZAP in **Cottbus** etwa ab 2015 abzugeben. Gern längere Zusammenarbeit. 2 BHZ, erweiterbar. Kontakt: LZÄKB, Inga Schulz, Tel. 0355/3 81 48 14.

[PA 04/14] Gut eingeführte ZAP – auf Wunsch mit Immobilie – in **Rhinow** (Kleinstadt im HVL) abzugeben: 95 qm; 2 BHZ; Parterre. Tel. 03 38 75/3 05 79.

[PA 05/14] ZAP im **südl. Berliner Randgebiet** (Kleinstadt), 3 BHZ, 112 qm, abzugeben. Info über 01 71/9 55 19 14.

[PA 07/14] ZAP in **Mühlberg/Elbe** abzugeben; 2 BHZ, Eigenlabor, Parkplätze, 116 qm. Tel. 03 53 42/87 28 33.

[PA 08/14] ZAP in **PM** mit Immobilie und Grundstück ab 2015 (oder eher). 200 m² (2 BHZ u. Funktionsräume), Wohnung 75 m², Grundstück 1000 m². Über zapraxisverkauf@googlemail.com melden.

[PA 10/14] Kfo-Praxis in **Königs Wusterhausen** abzugeben, 150 qm, 2 BZ, Praxislabor, Mundhygieneraum. Tel. 030/67 28 421.

[PA 11/14] ZAP (seit 1991) in Kleinstadt im **LK Spree-Neiße** abzugeben. Praxisbewertung liegt vor. manu004@freenet.de. Fotos unter www.lzkb.de.

[PA 13/14] ZAP in **Senftenberg** zu verkaufen. Praxis ca. 130 qm Fläche, 3 BHZ, Wohnung im 1.OG mit ca. 130 qm. Kaufpreis verhandelbar. info@klaro-immobilien.de

[PA 14/14] ZAP in **Luckenwalde** abzugeben. 2 BHZ, 1 Prophylaxezi., zentrale Lage mit bester Anbindung nach Berlin, Einarbeitung mögl., Übergabezeitpunkt flexibel. Tel. 0 33 71/61 27 09.

[PA 15/14] Langjährig etablierte ZAP in **Bin.-Tegel** mit festem Patientenstamm (2 BHZ, digit. Rö.) wegen Umzugs ab sofort abzugeben. praxisnordberlin@gmx.de

[PA 16/14] Langj. etablierte, stabile ZAP im **LK Teltow-Fläming** (Am Mellensee, OT Sperenberg) aus Altersgründen abzugeben. 132 qm, zentrale Lage, gute Parkmöglichkeiten, Apotheke gegenüber. Abgabe in versch. Varianten; auch mit Immobilie. Tel. 03 37 03/72 96.

[PA 17/14] Langj. ZAP aus Altersgründen in **Bad Liebenwerda** in einer PG mit einem Kollegen abzugeben. 2 BHZ, 110 qm, gern auch mit Immobilie. Tel. 01 72/8 00 67 45 oder dr.m.voss-georgi@t-online.de.

[PA 18/14] Praxisanteil in langjährig etablierter Praxisgemeinschaft im **südöstlichen Berliner Randgebiet** aus Altersgründen abzugeben. Gute Lage, Zuzugsgebiet, Übergabezeitpunkt flexibel, gern mit Einarbeitung. Tel. 01 73/4 63 36 06.

[PA 19/14] Langj. ZAP in 15324 **Letschin** aus Altersgründen abzugeben. 120 qm, 3 BHZ, Verm. der Praxisräume od. Kauf der Immobilie mögl. (Bj.1998). Kontaktaufnahme: Dipl.-Med. R. Korff, Tel. 0176/66 64 80 95; E-Mail: peterkorff1942@gmail.com.

[PA 21/14] Langj. etabl. Praxis, gut organisiert u. umsatzstark, 2 BHZ (65qm) im Zentrum von **Zehdenick** (1-Auto-Std. nördl. von Berlin) mit guten Parkmöglichkeiten, aus Altersgründen sofort abzugeben. Tel. 0 33 07/31 42 24; k.a.lammert@t-online.de.

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung Praxisabgaben)

[PA 22/14] Gut etablierte ZAP (seit 1935, in 2. Hand) in der **Prignitz** aus Altersgründen abzugeben. 2 BHZ vorhanden. Bus- und Bahnverbindung 100 m entfernt. Freundliches, motiviertes und eingespieltes Team vorhanden. Tel. 01 52/524 988 48.

[PA 23/14] ZAP in **Fürstenwalde** ab 01.10.2014 abzugeben. 2 BHZ in PG mit KFO/Allgemeiner Zahnheilkunde. Tel. 03361 / 27 52

[PA 24/14] **Potsdam-Stadt:** Schein- und umsatzstabile ZA-Praxis im südöstl. Stadtgebiet mit 2 BHZ, 93 qm, im Ärztehaus, planmäßig 2015 abzugeben. Erweiterung ggf. möglich. Tel. 03 32 00/5 55 40 ab 17 Uhr.

[PG 03/14] Suche Praxisübernahme ab 2 Behandlungsräumen in der Stadt **Potsdam** baldmöglichst. Bin flexibel. Auch Praxisräume für Neugründung bei guter Lage angenehm. Tel. 01 77/190 85 60.

[PG 04/14] ZÄ (20 J. BE, davon 17 J. in eigener NL), Examen 1991 Uni Leipzig, sucht Einzelpraxis zur Übernahme od. Einstieg in GP bzw. Sozietät in **Oranienburg, nördl. Bln. Rand (gern OHV)**. Tel. 01 63/1 70 51 96.

[PG 05/14] ZA sucht ab sofort eine Praxis zur Übernahme in **Potsdam**. Über eine anfängliche Zusammenarbeit würde ich mich freuen. alexgune@yahoo.de.

[PG 08/14] ZÄ mit 20 Jahren BE sucht eine Praxis (**südl. Oberhavel**) zur Übernahme oder Einstieg in eine Praxisgemeinschaft. Alle Formen der Übernahme denkbar. E-Mail: 357herbst642@arcor.de.

[PG 09/14] Alterspraxis in **Oranienburg, Hennigsdorf, Velten, Hohen Neuendorf** oder angrenzend gesucht. Bin flexibel bei Zeit und Übergang. ohv2014@gmx.de.

[PG 10/14] ZA mit mehrj. BE sucht ab sofort (**Speckgürtel um Berlin, ca. 50 km**) ZAP

zum Kauf. Gern kurzzeitige Zusammenarbeit. Interessen: Prothetik, Endodontie, ästhet. ZHK. Tel. 01 73/6 08 55 56.

[PG 11/14] Ab sofort ZAP im Raum **Potsdam** gesucht; auch angrenz. Randbezirke Berlins, die zumindest langfristig ausbaufähig für 2 Behandler wäre. Tel. 01 76/21 52 53 57.

[PG 12/14] ZÄ mit mehrj. BE sucht gut geführte ZAP zur Übernahme im Raum **LOS, MOL, Berliner Osten** – gern auch mit Übergangssozietät. Tel. 01 70/5 12 21 92.

[PG 13/14] ZÄ mit mehrj. BE sucht ab sofort ZAP zum Kauf. Lage **östl. od. nördl. Rand Berlins**. Kurzzeitige Zusammenarbeit ist mögl. und wünschenswert. Interessenschwerpkt.: Proth., Implant., Kinder-ZHK, Erw.-KFO. Tel. 01 71/90 54 945.

[PG 14/14] FZÄ für KFO, 13 J. BE, sucht KFO-Praxis zur Übernahme, gerne mit Übergangssozietät. Tel. 0173/8 05 64 75.

PG 15/14] ZÄ, 10 J BE, sucht ab April/Mai 2014 Stelle in **OHV** mit späterer Option Übernahme/Sozietät. Kontakt: team-zuwachs@web.de ☐

Praxis/Sozietät gesucht

[PG 01/14] FZÄ für KFO sucht Einstieg in KFO-Praxis oder Praxis zur Übernahme (Raum **Berlin/Brandenburg**). praxis_kfo@yahoo.de.

ANZEIGE

<h2 style="text-decoration: underline;">Berufshaftpflicht</h2> <p>Die Versicherungsstelle für Zahnärzte (VfZ) hat Sonderkonditionen für die Berufshaftpflichtversicherung für Zahnärztinnen und Zahnärzte mit einem namhaften deutschen Versicherer vereinbart. Es besteht Kontrahierungszwang, das heißt, der Versicherer bietet Berufshaftpflichtversicherungsschutz je nach individueller Risikolage und Vorschadensituation, gegebenenfalls mit Selbstbehalt und Beitragszuschlag, an.</p> <p style="text-align: center;">Deckungssummen:</p> <p>3 Mio. EUR pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden</p> <p style="text-align: center;">Die Deckungssumme kann gegen Aufschlag erhöht werden auf:</p> <p>5 Mio. EUR pauschal für Personen-, Sach- und Vermögensschäden</p> <p style="text-align: center;">Eingeschlossen sind:</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>- Implantatbehandlung</td> <td>- Patientenhab</td> </tr> <tr> <td>- alle Laserklassen</td> <td>- Beschädigung der Praxisräume</td> </tr> <tr> <td>- Amalgamabscheider</td> <td>- Umweltbasisversicherung</td> </tr> <tr> <td>- Erfüllungsschäden (ZE)</td> <td>- erweiterter Strafrechtsschutz.</td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">Privathaftpflicht als Komfortdeckung enthalten.</p> <p>Deckungssummen: 3 Mio. / 5 Mio.</p> <p>Zahnärzte, freiberufl. amb. (inkl. Implantate) 308,38 € / 370,05 € Jahresbeiträge zzgl. 19 % Versicherungssteuer</p> <p>Folgende Nachlässe können auf die Beiträge gewährt werden:</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td>- Neu-Niederlassung (Nachlass für die ersten zwei Jahre)</td> <td style="text-align: right;">25 %</td> </tr> <tr> <td>- Praxisgemeinschaften / Gemeinschaftspraxen</td> <td style="text-align: right;">10 %</td> </tr> </table> <div style="display: flex; align-items: center;"> <p>Dipl.Ing.oec. Wolfgang Stein Beauftragter der VfZ Dünenweg 12 03149 Forst</p> </div>	- Implantatbehandlung	- Patientenhab	- alle Laserklassen	- Beschädigung der Praxisräume	- Amalgamabscheider	- Umweltbasisversicherung	- Erfüllungsschäden (ZE)	- erweiterter Strafrechtsschutz.	- Neu-Niederlassung (Nachlass für die ersten zwei Jahre)	25 %	- Praxisgemeinschaften / Gemeinschaftspraxen	10 %	<p>Ja, ich nehme Ihr Angebot an!</p> <p><input type="checkbox"/> Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.</p> <p><input type="checkbox"/> Bitte senden Sie mir mein persönliches Beispiel zu.</p> <p>Hr./Fr.</p> <p>geb.</p> <p>Str.</p> <p>PLZ, Ort</p> <p>Fachrichtung:</p> <p>Telefon:</p> <p>Mobil:</p> <p>E-Mail:</p> <p>Bitte absenden oder faxen!</p> <p>Tel. (03562) 99 074 Fax (03562) 66 06 83 Mobil: (0171) 95 51 914 E-Mail: Stein@VfZ-GmbH.de</p>
- Implantatbehandlung	- Patientenhab												
- alle Laserklassen	- Beschädigung der Praxisräume												
- Amalgamabscheider	- Umweltbasisversicherung												
- Erfüllungsschäden (ZE)	- erweiterter Strafrechtsschutz.												
- Neu-Niederlassung (Nachlass für die ersten zwei Jahre)	25 %												
- Praxisgemeinschaften / Gemeinschaftspraxen	10 %												

Aktuelle Kurse am Philipp-Pfa -Institut:

Bitte kreuzen Sie den gewünschten Kurs an.

Ab- und Berechnung intensiv: Implantologie und Chirurgie (inkl. GO[~]) t ZMV Emine Parlak, Berlin

<input type="checkbox"/>	5FSNJO Zielgruppe:	4Bt6IS Zahnärzte und Mitarbeiter	Kursgebühr: Kursnummer: Punkte:	175, 9125.0 7
--------------------------	-----------------------	-------------------------------------	---------------------------------------	---------------------

Qualifizierte Assistenz in Implantologie und Chirurgie - für Einsteiger t PD Dr. Dr. Meikel Vesper, Eberswalde

<input type="checkbox"/>	5FSNJO Zielgruppe:	4Bt6IS Mitarbeiter	Kursgebühr: Kursnummer:	245, 9041.6
--------------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------------	----------------

Erhöhung der Behandlungssicherheit in der Implantologie - Tipps und Tricks in Theorie und Praxis
Erkennen, lösen und Vorbeugen von Komplikationen t Prof. Dr. Thomas Weischer, Essen

<input type="checkbox"/>	5FSNJO Zielgruppe:	4Bt6IS Zahnärzte	Kursgebühr: Kursnummer: Punkte:	275, 2028.1 8+1
--------------------------	-----------------------	---------------------	---------------------------------------	-----------------------

Selbstzahlerleistungen - wie sage ich es meinem Patienten, Mit Videoübungen t Dipl.-oec. Hans-Dieter Klein, Stuttgart

<input type="checkbox"/>	5FSNJO Zielgruppe:	4Bt6IS Zahnärzte und Mitarbeiter	Kursgebühr: Kursnummer: Punkte:	255, 5106.3 6+8+1
--------------------------	-----------------------	-------------------------------------	---------------------------------------	-------------------------

Strukturierte Fortbildung Akupunktur für Zahnärzte t Dr. Jochen Gleditsch, Wien

<input type="checkbox"/>	8TUF5FSNJO Seminartage: Fortbildungspunkte:	86IS 4Bt6IS 6 47 + 15	Kursgebühr: Frühbucherrabatt: (bei Anmeldung bis zum 30.05.2014 und Zahlung bis zum 13.06.2014)	1.490, ermäßigt 1.345,
--------------------------	---	--------------------------------	--	---------------------------

Reg.-Nr.: Q1 0410015

Das Philipp-Pfa -Institut ist DIN EN ISO 9001 zerti ziert!

ZD **ZERT**

Ich akzeptiere die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Philipp-Pfa -Institutes Berlin und melde mich hiermit verbindlich für den oben angekreuzten Kurs an.
Weitere Informationen auf www.pfa-berlin.de/kursboerse

Titel Name Vorname des Teilnehmers Geburtsdatum

Meine Kontaktdaten sind Privat von der Praxis

Adresse (ggf. inklusive Praxisname)

Telefon Fax E-Mail

Ort Datum Unterschrift



Informationsblatt

Z-QMS erfüllt die Vorgaben der DIN EN 15224

Im Zahnärzteblatt Brandenburg (1/2014) haben wir Sie über die Implementierung der Vorgaben aus der DIN EN 15224 „**Dienstleistungen in der Gesundheitsversorgung** – Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen nach DIN EN ISO 9001:2008“ im Z-QMS-Onlineportal der Landes Zahnärztekammer Brandenburg www.z-qms.de informiert.

Die DIN EN 15224 enthält Vorgaben, welche speziell auf das Gesundheitswesen ausgerichtet sind. Im Mittelpunkt dieser Norm stehen die auf den Patienten ausgerichtete Versorgung und dessen Einbeziehung in das QM.

Zuvor war die Konformität von Z-QMS mit der DIN EN ISO 9001:2008 geprüft und durch das TÜV-Siegel bestätigt worden. Mit Erklärung vom 14. Februar 2014 hat die durch den TÜV-Rheinland mit der Überprüfung betraute Zertifizierungsgesellschaft LGA InterCert dem Zahnärztlichen Qualitäts-ManagementSystem (Z-QMS) zusätzlich die Erfüllung der Vorgaben nach DIN EN 15224:2012 bestätigt.

Seit 2006 wird das Z-QMS in Zusammenarbeit mit den Partnerkammern Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg zum Aufbau einer erfolgreichen Praxisorganisation und zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben stets angepasst und weiterentwickelt. Die zusätzliche Konformität des Z-QMS mit der DIN 15224 verdeutlicht in unserem Berufsstand nicht nur die Effektivität und Wirksamkeit einer Koalition der Bundesländer, sondern gewährleistet darüber hinaus den Zahnarztpraxen die Implementierung und Aktualität eines berufsspezifischen QM-Systems auf der Basis der gültigen DIN-Normen.

Fortbildungsangebot

„Auswirkungen der DIN EN 15224 für medizinische Qualitätsmanagement-Systeme auf die Zahnarztpraxis“

- Vorstellung des neuen Berichtsbogens der KZBV im Rahmen der aktuellen Gesetzlichkeiten
- die elf Qualitätsmerkmale der DIN EN 15224 und ihre Funktionen;
- Was sind Qualitätsziele, wie definiere ich Qualitätsziele?
- Einführung in die Module „Personalmanagement“ sowie „Qualitätsziele und Praxisstrategie“ des Z-QMS;
- Die großen „Ws“ der Patientenbefragung – Wieso, weshalb, warum, wie?
- Patientenkommunikation informativ gestalten.

Anmeldeformular Teamkurs

„Auswirkungen der DIN EN 15224 für medizinische Qualitätsmanagement-Systeme auf die Zahnarztpraxis“

Referent: ZA Thomas Schwierzy

Gebühr: 130,00 € pro Person

4 Fortbildungspunkte

Termine	Ort	Kursnummer
<input type="checkbox"/> Mi, 30. April 2014	Potsdam	Z-P 1/14
<input type="checkbox"/> Mi, 21. Mai 2014	Cottbus	Z-C 2/14

Teilnehmerliste (bitte nachfolgend eintragen)

ZA ZFA I Azubi

ggf. Titel, Name, Vorname Ort

ZA ZFA I Azubi

ggf. Titel, Name, Vorname Ort

ZA ZFA I Azubi

ggf. Titel, Name, Vorname Ort

ZA ZFA I Azubi

ggf. Titel, Name, Vorname Ort

Datum

Unterschrift/Praxisstempel